

Ob klein, ob groß, ob hier, ob dort Abenteuer gibts an jedem Ort

Betten beziehen und einräumen,
im Badezimmer das Waschbecken vollschäumen
Snacks auf Schränken Knabbern
anstatt Zuhause Milch zu Schlabbern

Im Moor gab es sehr viel Torf,
damit hätte man bauen können ein ganzes Dorf.
die Moorbahn kroch wie eine Schnecke dahin
und in der saßen gleich zwei Klassen drin

Auch im Naturbad hatten wir Spaß,
und tanzten durch das saftige Gras.
Das kalte Wasser kroch in uns hinein,
wir kuschelten uns schnell in Handtücher ein.

Wir hatten auch viel Freizeit,
die Kinder mit Heimweh taten mir leid.
Auch in der Nacht gabs viel zu tun,
die nutzten wir nämlich nicht immer zu ruhn.

Die Party war am letzten Abend,
verschiedenste Lieder verfolgten uns jagend.
Es gab Spiele und auch Tänze,
doch die Gewinner bekamen keine Siegerkränze.

*Die Sonne scheint
die Wolke weint
mal warm, mal kalt.
Wir kommen wieder, bis ganz bald.*

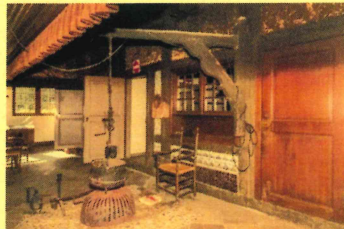
Die Klassenfahrt in Vechta

Am Montag ging es los,
am Mittag kamen wir an,
Das Gelände war ganz famos,
Als nächstes war Bettenbeziehen dran.

Beim Baden gab es ein Floß,
Da war es heiß,
Das Wasser war so kalt wie Eis,
Am See war nicht viel los.

Im Moor da lachte die Sonne vom
Himmel sehr warm,
Die Bahn war sehr lahm,
Die Wanderung war sehr kurz,
Zum Glück gab's keinen Sturz.

Bei der Stadtralley hat's geregnet krass,
Die Klamotten waren danach sehr nass,
Dann stellten wir uns unter,
Da waren wir wieder munter.



Im Museum da wollten wir kochen,
Im Haus war viel Rauch,
Das Essen hat gut gerochen,
In die Suppe kam leider kein Lauch.

Am Abend hatten wir Schmach,
Dann am Tisch wir saßen,
Und aßen,
Und schließlich hieß es gute Nacht.

Am Freitagmorgen verlassen wir das
Haus,
Im Bus eine Stunde noch,
Angekommen Koffer aus dem Bus raus,
Eine schöne Klassenfahrt war das doch.



Die Fahrt ohne mich

Ich wäre so gern mitgekommen,
hätte mit der Klasse Zeit verbracht
wäre mit euch geschwommen
hätte mit euch gelacht

Aber leider war ich krank zuhause,
Ihr hattet viel Spaß,
und bei mir gab es nur Tee aus einem Glas,
Mit der Dachboden Maus

Ich habe geschwiegen wie ein Stein,
selbst der Tisch hatte Mitleid,
Mein Herz war voller Pein,
schau, die Nudelsuppe steht bereit

Hurra ihr seid wieder da,
Das ist einfach wunderbar,
selbst der Tisch hat nun kein Mitleid mehr
er wackelt vor Freude hin und her

Frido



Eine unvergeßliche Klassenfahrt

Im Moor war es interessant,
wir waren alle sehr gespannt.
Die Moorbahn war entgleist
und war scheinbar verreist.



Wir waren auch noch am See
und es gab zum Glück keinen Schnee.
Das Wasser war sehr kalt
und leider sind wir reingeknallt.

Der Weg zur Stadtrallye war lang,
erfüllt von Vorfreude und Tatendrang.
Doch dann hat es geregnet,
wie wenn man dem Weltuntergang begegnet.
Auf der Party hatten wir viel Spaß,
denn alle gaben richtig Gas.
die Musikbox hat getanzt,
da hat sich keiner verschanz.

Wir hatten eine tolle Zeit,
ohne viel Meid und Streit.
Der Abschied viel uns schwer,
danach fühlten wir uns ganz leer.



Das tolle Vechta

Wir fuhren mit dem Bus
dort aß ich eine Nuss.
Ich saß neben Johanna,
da gab es kein Gejammer.

Wir kamen an in Truppen.
Dann liefen wir zum See,
wir liefen hin in Gruppen.
Da tat sich Laura weh.

Am nächsten Tag ging's ab ins Moor.
Dort roch es nicht nach Chlor,
sondern eher wie Schlamm
und vielleicht auch etwas klamm.

Die Moorbahn entgleiste
und ging auf ihre eigene Reise.
Danach mussten wir geh'n.
Da tat es mir im Herzen weh.

Die Zimmer waren groß
und draußen wuchs viel Moos.
Es war alles sehr schön,
wenn man konnte sich die Haare fön!



Vora

Die Party war toll,
wie ein Minitroll,
und rollte daher,
wie die Welle am Meer.





Klassenfahrt nach Vechta



Die Moorbahnfahrt war toll,
die Sonne scheint doll,
durchs Moor stapften wir,
und sahen viel Getier.

Der See war schön,
er lag an einem Wald,
es wehten ein paar Böhn,
das Wasser war kalt,

Auf der Party haben wir viel gelacht,
gemacht haben wir viel Quatsch,
Die Discokugel hat Stimmung gemacht,
Wir haben im Takt der Lieder geklascht.



Wir hatten eine tolle Zeit,
ohne viel Streit und Neid,
der Abschied viel uns schwer,
Da füllten wir alle uns sehr leer.



Vechtafahrt

Der große Bus ließ auf sich warten,
wir konnten erst verspätet starten.
Die Fahrt war schnell vorbei
und wir waren endlich elternfrei.

Beim Moor da war es heiß,
von der Stirn lief der Schweiß.
Wir liefen im Moor auf dünnen Stegen,
und hatten Angst uns zu bewegen.

Wir sangen laut und tanzten lang,
das war der allerbeste Klang.
Das Licht tanzte hin und her.
Die Party gefiel uns allen sehr.

Die Zeit ist wie im Flug verfliegen,
das ist leider nicht gelogen.
Trotzdem hat es Spaß gemacht,
wir haben viel geredet und gelacht.

Der Ausflug nach Vechta

Der Bus fuhr auf den Hof,
ein paar fanden es schon doof
Doch dann,
man sieht die Zimmer
sie sind renoviert, seit wann,
waren sie dass schon immer?

Wir stehen auf und geh'n
ins Moor, da konnte man bis zu den Knien drin steh'n
wir fahren mit der Bimmelbahn,
doch leider fahren wir ganz langsam.

Wir gehen in die Stadt Vechta.
was machen wir wohl da?

Wir erkunden die Stadt
jeder hat da mitgemacht.

Am letzten Tag fahren wir nach Cloppenburg
in ein Museumsdorf mit kleiner Burg.

Wir lernten wie die Reichen damals lebten,
und aßen Brot mit Tischgebeten.

Wir müssen wieder nach Hause,
wir sind wütend des halb wie prickelnde Brause.
Der stille Wind flüstert durch die Luft,
der Bus mit uns war auf der Flucht.

Die Klassenfahrt nach Vechta

Die Luft, die war heiß
doch das Wasser der Toncode kalt wie Eis.
Durch den Wald gingen wir zurück
Das war unser großes Glück.

Im Moor gab es eine kleine Bahn
mit ihr sind wir dort rum gefahren.
Es gab dort auch einen kleinen Teich.
Der verschluckte Sachen immer gleich.

Nach dem Moor mit dem Torf
gingen wir in ein Museumsdorf.
Dort haben wir Workshops gemacht
und auch viel gelacht.

Am Ende sind wir zurückgefahren
och leider nicht mit der Eisenbahn.
Jetzt ist die Klassenfahrt zuende
und wir sind wieder auf dem Schulgelände.



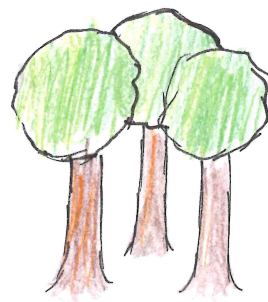
Unsere Klassenfahrt nach Vechta

Im Moor war es matschig,
und sehr sehr patschig.
Die Sonne lacht uns an,
und wir sind mit dem Bus zurückgefahren.

Am Montag waren wir schwimmen,
und haben versucht das Sup zu erklimmen.
Es war warm aber das Wasser kalt,
auf den Rückweg gingst durch den Wald.

Am Ende war es schön,
weil da die coole Party war.
Die Zeit verging wie ein schneller Zug,
und wir hatten es genug.

Unsere Klassenfahrt nach Vechta



Am Montag waren wir schwimmen,
und haben versucht, das SUP zu erklimmen.

Es war warm, aber das Wasser war kalt,
als wir zurück waren, ging's durch den Wald.

Im Moor war viel Matsch und Dreck,
und sorgte auf der Kleidung für so manchen Fleck.
Der Tag war sonnig und warm,
doch die Moorbahn war leider wie eine Schnecke sehr lahm.



Am Mittwoch haben wir die Stadtralley gemacht,
wir sind viel gelaufen und haben viel Spaß gehabt.
Der Abend brachte Spaß und Spiel,
was uns allen sehr gefiel.

Stadtralley

Im Museumsdorf hat jeder einen Workshop besucht,
und haben neue Dinge versucht.

Auf der Rückfahrt wurde viel gelacht,
und abends eine Party gemacht



Am Freitag mussten wir aus der Jugendherberge raus,
und fuhren mit dem Bus nach Haus.

Die Koffer waren voll und wir ziemlich k.o.,
doch alle waren glücklich und froh.



Die Klassenfahrt der 6. Klassen

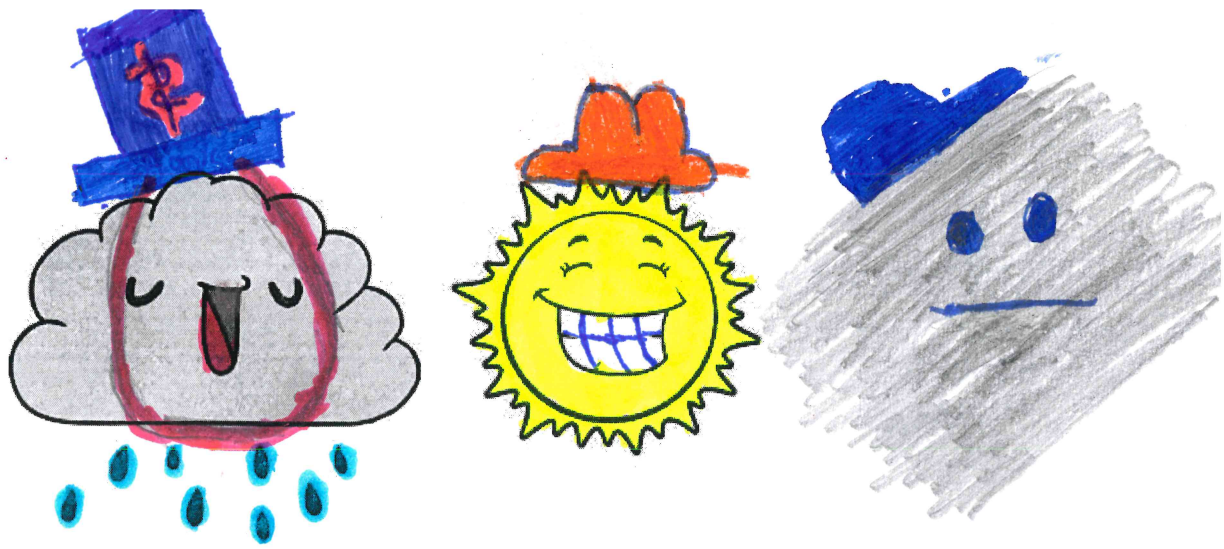
Am 14. September war es so weit,
mit 120 Schülern und viel Gepäck
machten wir uns für Vechta bereit.
Mit zwei Bussen fuhren wir dann endlich von Dülmen weg.
Nach 2 Stunden waren wir da.
Bei der Jugendherberge war es echt wunderbar.

Der zweite Tag war sehr abwechslungsreich.
Wir waren beim Moor, es war wässrig wie ein Teich.
Bei strahlendem Sonnenschein ging es auch schon los,
wir fuhren vorbei an der Moorlandschaft mit dem vielen Torfmoos.
Nach zwei Stopps ging es dann weiter,
die Stimmung war immer noch sehr heiter.

In die Innenstadt Vechta sind wir gelaufen,
nach der Stadtralley durfte man sich etwas kaufen.
Den Weg zu den Aufgaben mussten wir nicht raten,
denn wir hatten alle Karten.
Als wir zurück gingen, da fing es an zu regnen.
Eigentlich wollten wir dem Regen nicht begegnen.
Er peitschte auf uns Kinder nieder,
am Ende wurde es trocken wieder.

Bei der Party am Donnerstag konnten alle nochmal lachen,
tanzen, Spaß haben und schöne Sachen machen.
Am Freitag mussten wir aus der Herberge raus,
denn dann ging's auch schon nach Haus.





Vechta steht Kopf

Wir waren los nach Vechta,
alles war echter.
Alle waren bei Naturbad,
dass war ein Spaß.

Ab ins Moor in die Matsche,
das gibt ne' Klatsche.
Jetzt geht es los,
wie lange brauchen wir bloß.

Bei der Stadtralley waren alle nass,
der Regen fragt „Was“?
Ich freu mich auf das Zimmer,
da dusch' ich immer.

Im Museumsdorf war's toll,
und nicht wirklich voll.
Alle durften Workshops machen,
wo wir alle lachen.

In der Disco haben alle gesungen und getanzt,
und nachher waren unsere Stimmen abgeranzt.
Die Rückfahrt war famos,
danach mussten alle los.

Die Klassenfahrt in Vechta



Wir fuhren mit dem Bus,
doch vorher gab Nora ~~ihren~~ noch einen Kuss.
Auf dem Weg sah ich einen Fluss,
als wir da waren aß ich einen Kuss.

Am Montag waren wir noch am See,
dort pickste mir etwas in den Zeh.
Das tat ganz schön doll weh,
wie ein gebrochener Zeh.

Am Dienstag waren wir im flüsternden Moor,
das war ganz ohne Chlor.
Es sah aus wie Schlamm,
weich wie ein Schwamm.

Am Mittwoch ging es nach Vechta,
dort gab es einen Laden namen's Lechta.
Wir mussten die Stadtreuektion bestehen,
wir haben ganz schön viel gesehen.

Am Donnerstag war es toll in Cloppenburg,
dort gab es leider kein Schloss namen's Poppenburg,
dann backte ich ein leckeres Brot
und Abends auf der Party war keine in Not.

Am Freitag ging es wieder nach Haus,
auf dem Weg packt ich mein Brot aus.
Dann packte ich Zuhause,
mein Koffer wieder aus!

